

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. So werden die Reichtümer seiner Umgebung schnell zur Selbstverständlichkeit. Haben Sie sich schon einmal überlegt, wer hinter den Menschen, Gruppen und Institutionen steckt, die unsere Region prägen? Wir schauen für Sie genau hin und lassen uns mitreißen: von spannenden Biographien, beeindruckenden Persönlichkeiten und aufregenden Schauplätzen. **VORHANG AUF** will's wissen!



## Hessisches Landesmuseum Darmstadt

Ab Oktober ist Darmstadts größtes Museum geschlossen. Das historische Haupthaus, der „Alfred-Messel-Bau“, wird saniert. Zudem muss der erst seit den 80er Jahren stehende Neubau einem modernen Erweiterungsbau weichen. Bis 2011 soll das Museum zu bleiben. Höchste Zeit also, in den kommenden Monaten noch einmal das vielfältige Ausstellungs-Angebot zu durchstreifen. Vorhang auf war schon vor Ort und verrät mehr über die wichtigsten Sammlungen.



### Erdgeschichte

Die große geologische und paläontologische Sammlung ist einer der Höhepunkte des Museums. Das Haus ist im Besitz der ältesten Fossilien-Sammlung aus dem Weltnaturerbe Grube Messel, darunter etwa des legendären Messeler Urpferdes. Noch heute graben die Forscher des Museums in der Grube Messel nach Fossilien, die dann im Hause präpariert werden. Einen Eindruck von den einstigen Lebensräumen im Messeler Maar-Vulkansee vermittelt derzeit die Ausstellung „Messel on tour“. 125 Original-Fossile sind dort zu sehen, unterteilt nach Lebensräumen wie Wasser, Urwaldboden oder Wipfel. Ab Oktober geht die Sammlung von Darmstadt aus auf Tournee in zahlreiche internationale Museen.

Beeindruckend ist das meterhohe Skelett des amerikanischen Mastodons im ersten Obergeschoss des Museums, fast schon eine Art Wahrzeichen des Hauses. 1801 wurde es in Amerika gefunden und 1854 durch Johann Jakob Kaup nach Darmstadt geholt. Weltweit einzigartig ist die Rekonstruktion eines Rudisten-Riffes, das sind Muscheln, die Paläontologen des Museums im Oman geborgen haben. Weltweit erstmals gab es in Darmstadt die Rekonstruktion von neun Köpfen menschlicher Vorfahren: vom Australopithecus anamensis bis zum Neandertaler.

### Werkkomplex Joseph Beuys

Joseph Beuys (1921–1986) ist einer der bedeutendsten deutschen Künstler des 20. Jahrhunderts. Das Hessische Landesmuseum besitzt mit dem so genannten „Block Beuys“ den weltweit größten Werkkomplex. Touristen aus allen Ländern strömen nach Darmstadt, um die einzigartige Installation zu sehen. Die Basis hierzu legte Wella-Eigentümer und Kunstsammler Karl Ströher, als er dem Museum seine Beuys-Sammlung 1970 als Leihgabe zur Verfügung stellte. In den Folgejahren wurde die Sammlung ständig erweitert. In sieben Räumen befinden sich heute über 260 plastische Arbeiten aus der Zeit von 1949 bis 1972. Joseph Beuys höchstpersönlich hatte 1970 seine Objekte in den Räumen des Museums installiert, seit seinem Tod 1986 wurde diese Anordnung nicht mehr verändert. 1989 konnte der »Block Beuys« schließlich mit Hilfe von Sondermitteln der Hessischen Kulturstiftung und der Kulturstiftung der Länder für das Museum erworben werden.

### Malerei und Skulptur

Schwerpunkte des Hauses sind die frühe deutsche Stillleben-Malerei des 17. Jahrhunderts, die niederländische Marine-, Architektur- und Genremalerei sowie italienische und französische Künstler. Aus dem 19. Jahrhundert sind einerseits Landschaftsmalereien zwischen 1800 und 1850 vertreten, andererseits Werke des Symbolismus ab 1850.

Ausblick: Vom 20. September an ist unter dem Motto „Museum außer Haus“ die Sonderausstellung „Feldforschung der Stadt – 29 Antworten“ zu sehen, eine Kooperation mit der Darmstädter Schader-Stiftung. Thema ist das Verhältnis von Stadt und Mensch, zu sehen sind Gemälde des 19. Jahrhunderts, Arbeiten der klassischen Moderne sowie Werke der Gegenwartskunst. Ort: Galerie der Schader-Stiftung, Goethestraße 1, Darmstadt.

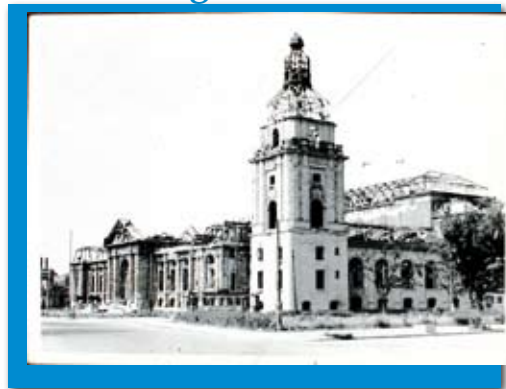


Keltenfürst

### Die Graphische Sammlung

Sie umfasst Zeichnungen, Pastelle, Aquarelle, mittelalterliche Handschriften und Miniaturen, Druckgraphiken sowie Plakate. Als bedeutend gelten die frühen deutschen Holzschnitte und Kupferstiche aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Dürers Werk ist vollständig vertreten.

Wegen der Lichtempfindlichkeit der Papier-Arbeiten ist eine ständige Präsentation nicht möglich, interessierten Besuchern werden die Blätter aber auf Wunsch vorgelegt. 22.000 Blätter fast das Sammlungsarchiv.



### Museums-Fakten

Das Hessische Landesmuseum Darmstadt ist ein so genanntes „Universalmuseum“. Schwerpunkt ist die übergreifende Präsentation der Natur-, Kunst- und Kulturgeschichte unter einem Dach. Das Museum hat seinen Ursprung in den Sammlungen der hessischen Landgrafen des 18. Jahrhunderts. Besonders Großherzog Ludwig I. erweiterte die Bestände und übergab sie im Jahr 1820 in das Eigentum des Staates. Ab 1828 arbeitete der Naturforscher Johann Jakob Kaup für das Museum. Er gilt als Pionier der Paläontologie, das Museum verdankt ihm einige wichtige Exponate. In den Anfangsjahren war das Museum noch im Schloss untergebracht. Das von dem Architekten Alfred Messel konzipierte, heutige Museumsgebäude wurde 1906 eingeweiht. Dieses soll nun modernisiert und neustrukturiert werden, der 1984 eröffnete Erweiterungsbau wird abgerissen und durch einen moderneren, 7300 m<sup>2</sup> großen Neubau ersetzt. 50 Millionen Euro kosten die Vorhaben, die im Juli 2011 abgeschlossen sein sollen.

### Sonderausstellungen (noch bis 30. September):

**Alte und neue Meister in der Graphischen Sammlung:** Querschnitt der Bestände aus sechs Jahrhunderten.

**Der Keltenfürst vom Glauberg:** die Fürstengräber vom Glauberg.

**Messel on tour:** Fossile Schätze aus der Grube Messel.

### Öffnungszeiten:

Dienstags bis samstags von 10 bis 17 Uhr.  
Mittwochs bis 20 Uhr. Sonntags von 11 bis 17 Uhr.

### Eintrittspreise:

Ständige Sammlungen (Schausammlungen), ermäßigte Preise wegen bevorstehender Schließung:

1 €, ermäßigt 50 Cent.

Ab 16 Uhr und mittwochs von 15 bis 20 Uhr ist der Eintritt frei!

Sonderausstellungen 4 €, ermäßigt 2 €.